

Immer auf der Suche nach schönen Ansichten

Egal ob mit dem Rad über die Alpen oder als Heimatreporter: Gerhard Hölzel ist mit seiner Kamera viel unterwegs

Von Peter Klotz

NECKARSULM Die Kamera ist immer dabei, wenn Gerhard Hölzel unterwegs ist. Und dazu gibt es viele Anlässe. Bei den „gemütlichen“ Ausfahrten mit dem Fahrrad hat Roswitha Hölzel das zusätzliche Gepäck akzeptiert. Hauptsache ist, der Ausflug wird durch Aufnahmen aus verschiedenen Perspektiven und mit diversen Einstellungen nicht zu lange unterbrochen.

Reiz der Extreme Wesentlich mehr Zeit nimmt der Dahenfelder sich bei Touren zusammen mit dem Radclub Pfeil. Zwar hat er die Teilnahme an richtig großen Ausfahrten über die Alpen oder nach Südfrankreich reduziert – Hölzel feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag –, aber die Extreme reizen ihn immer noch. Steile Anstiege, enge Wege oder knifflige Abfahrten bieten viele Einblicke und Motive, die man nicht einfach am Wegesrand findet. Ger-

ne erinnert er sich an die „Granatiera“, ein schmaler gefährlich anmutender Weg aus dem ersten Weltkrieg mit einem nahen Blick auf die italienische Tiefebene.

Mit dem Fotografieren hat er schon in seinem Job bei Audi begonnen. Als Wirtschaftsingenieur war IT-Systemplanung sein Aufgabebereich. Daneben bekam er viel freie Hand, sich um Medientechnik zu kümmern. Die Präsentation von neuen Automodellen für die Mitarbeiter war ein zusätzliches Betätigungsfeld, in dem er sich zusammen mit anderen Kollegen viel Kompetenz erarbeitete. Auch das Budget für Kameras und Präsentationstechnik war bemerkenswert und zusammen mit Spezialisten von der Hochschule für Medientechnik in Ludwigsburg stieß man in neue Dimensionen vor. Das Auto-Umfeld war ihm schon vorher bekannt: Als Lizenzfahrer kämpfte er damals mit seinem Simca um die deutsche Meisterschaft im Slalom. Heute



Der geborene Schriesheimer Gerhard Hölzel im heimischen Wohnzimmer vor einem Bild seines Elternhauses.

Foto: Peter Klotz

kommt ihm dieses Wissen zugute. Er bringt es unter anderem beim Remichele TV von Oliver Amann ein. Zusammen dokumentieren sie wichtige Ereignisse, Jubiläen und bauliche Veränderungen im Heimatort.

Hölzel ist aber auch Heimatreporter bei der *Heilbronner Stimme* und immer auf der Suche nach schönen Ansichten – unter anderem bei der Buga. Noch intensiver frönt er dem Hobby bei den Neckarsulmer Foto-

freunden. Hier sind die Fotobegeisterten unter sich, suchen sich neue Themen und stacheln sich gegenseitig an.

Nach Miniaturen und „Lost Places“ (verlassene Häuser, Schlösser und Fabrikgebäude) ist das aktuelle Ziel „Crazy Shots“, bei denen es um Farbenspiele und Bewegung geht. Bei den Ausstellungen teilen sie diese Arbeiten mit einer größeren Öffentlichkeit.

Sportfotos Die kommt ebenfalls in den Genuss der Sportfotos von Gerhard Hölzel. Seit sein Sohn vor zehn Jahren in der Tennis-Oberligamannschaft in Bad Friedrichshall spielte, wurde er dort zweiter Jugendwart mit dem zusätzlichen Aufgabenbereich Fotografieren. Seine Aufnahmen dominieren auf der Homepage des Vereins und ohne die Aufnahmen ist das jährlich erscheinende Tennismagazin nicht denkbar. Nun ist er selbst im Verein als Spieler bei den Herren 65 aktiv.